



Rhönkaninchenklub Schweiz  
Emil Bohnenblust, Präsident  
Stadelfeldstrasse 1, 3114 Wichtrach  
emil.bohnenblust@gmail.com

Wichtrach, im Februar 2016

## Jahresbericht 2015

*Vision ohne Anstrengung ist ein Traum. Aber Anstrengung ohne Vision ist verlorene Zeit.  
(Nelson Mandela)*

Liebe Züchterkolleginnen, liebe Züchterkollegen

Als ich am 22. Februar 2015 in Wittenbach zum neuen Präsidenten des Rhönkaninchenklubs Schweiz gewählt wurde, war ich mir voll bewusst, dass ich ein schweres Erbe antreten werde. Denn zum zweiten Mal in seiner noch nicht 15jährigen Geschichte war unser Verein in seinen Grundfesten erschüttert worden: Wegen Unstimmigkeiten betreffend der Ausstellung in Walzenhausen waren im August des Vorjahres der amtierende Präsident und der Kassier per sofort zurück und gleich noch aus unserem Verein ausgetreten. Der Rhönkaninchenklub Schweiz schien einmal mehr vor einem Scherbenhaufen zu stehen.

Trotz allen pessimistischen Voraussagen habe ich mich dann aber entschlossen, die Führung des Rhönkaninchenklubs Schweiz zu übernehmen. Und ich tat dies nicht nur mit dem nötigen Optimismus, sondern auch mit der festen Überzeugung, dass unser Verein auch dieses Gewitter mehr oder weniger schadlos überstehen wird.

Für meine Zuversicht gab es einige gute Gründe:

1. Auch nach dem Eklat im August 2014 war aus meiner Sicht deutlich spürbar, dass im Rhönkaninchenklub Schweiz der gute Geist nach wie vor existiert und eine Grosszahl der Mitglieder willens ist mitzuhelfen, den Wagen wieder in Fahrt zu bringen.
2. Ich durfte von vielen Seiten uneingeschränktes Vertrauen erfahren. Und dies stellte die wichtigste Motivation dar.
3. Mit Ruth Zumbrunnen und Sven Arnold stellten sich bewährte und integre Kräfte für die weitere Tätigkeit im Vorstand zur Verfügung und letztlich:
4. Mit Marietta Stieger, Mario Millius und Michael Hauser stellten sich drei weitere Persönlichkeiten, die ich sehr schätze, für die Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung.

All dies wäre indes kaum möglich geworden, hätte nach den unschönen Zwischenfällen im August 2014 nicht Vizepräsident Felix Emmenegger, und dies nota bene nicht zum ersten Mal, das Zepter resolut in seine Hände genommen und damit die ganze unerfreuliche Situation

beruhigt und damit die entscheidenden Grundlagen zu einem Neustart gelegt. An dieser Stelle möchte ich Felix nochmals herzlich für seine wertvolle Arbeit danken.

Die mit Abstand grösste Herausforderung im vergangenen Jahr war für den neuen Vorstand die Erste Rassenbezogene Europaschau in Walzenhausen vom 16. bis 18. Oktober. Im November 2013 war seinerzeit für diesen Anlass ein Organisationskomitee gebildet worden, dieses war aber nach den erwähnten Turbulenzen hinfällig geworden. Unterlagen dieses OKs existierten praktisch keine, wir mussten also mehr oder weniger bei null beginnen.

In nur zwei Sitzungen bereitete ein neues Organisationskomitee unter der Leitung von Daniel Mettler, dem auch Mitglieder des Partnervereins Kleintiere Heiden-Walzenhausen angehörten, die Ausstellung in Walzenhausen vor. Wir mussten improvisieren, und wir waren uns alle bewusst, dass die Durchführung sicher nicht frei von Fehlern sein wird. Die Europaschau wurde dann aber zu einem durchschlagenden Erfolg und brachte beiden Vereinen sogar einen erfreulichen Reingewinn. Wir erhielten Lob von allen Seiten: Der Gemeindepräsident von Walzenhausen war begeistert, die zahlreichen deutschen Züchter waren am Schluss rundum zufrieden und selbst Gion Gross, Präsident des Europaverbandes, gratulierte uns zu diesem gelungenen Anlass.

Dennoch bleibt ein etwas schaler Nachgeschmack. Leider reagierten zahlreiche Mitglieder auf unseren Helferaufruf überhaupt nicht. Einige wenige haben sich immerhin, was nichts als anständig ist, entschuldigt. So stand vom Mittwoch bis und mit Sonntag immerhin ein sehr harter Kern des Rhönkaninchenklubs im Einsatz. Und diese Personen opferten zum Teil Ferien, um in Walzenhausen zu helfen, und berappten erst noch alle Kosten aus dem eigenen Sack: Insgesamt waren es mehrere tausend Franken. Ohne diesen wirklich selbstlosen Einsatz und dieses tolle Engagement wäre die Ausstellung in Walzenhausen nie und nimmer zu einem Erfolg geworden.

Es ist mir deshalb ein Anliegen, diese Helferinnen und Helfer nochmals namentlich zu erwähnen:

*Die ganze Familie Emmenegger mit Sibylle, Felix, Jasmin und Melanie, Ruth Zumbrunnen, Peter Iseli, Marietta Stieger, Edgar Schlatter, Sven Arnold, Sandra Sutter, Imelda Bohnenblust, Hans-Rudolf und Theres Dubach, Michel und Martha Voutat, Michael Hauser, Oliver Spengler, Daniel Mettler und Jean-Pierre De Jonckheere.*

Ihnen allen an dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches „Dankeschön“.

Neben Walzenhausen verlief das Vereinsjahr 2015 in ruhigen Bahnen. Die neue Regelung mit den Jungtierschauen, nicht mehr zentral an einem Ort sondern in den verschiedenen Vereinen, hat sich aus meiner Sicht, nicht zuletzt dank der Publikation der Daten auf unserer Homepage, bewährt. Es gab kaum eine Jungtierausstellung, die nicht von Mitgliedern unseres Vereins besucht wurde. Und an allen Veranstaltungen wurde beste Werbung für den Rhön und alle anderen rhönfarbigen Kaninchen gemacht.

Ein weiteres und aus meiner Sicht wichtiges Ereignis war am 30./31. Mai die Tagung der Arbeitsgemeinschaft Rhön Deutschland in Neuhof bei Fulda, die ich zusammen mit Sven Arnold, Ruth Zumbrunnen und Peter Iseli besucht habe. Der Austausch von Erfahrungen über

die Landesgrenzen hinaus und die Pflege der Züchterkameradschaften an diesen zwei Tagen war überaus wertvoll und bereichernd.

Die Herbstversammlung vom 6. September in Noflen war von den Traktanden her reine Routine. Alles andere als Routine war dagegen die liebevolle Vorbereitung des Anlasses durch Sven und Sandra. Vor allem die gemalten Rhön-Teller für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten eine grosse Überraschung dar. Nochmals herzlichen Dank an Sven und Sandra.

Den Abschluss des kalendarischen Jahres bildete am 19. und 20. Dezember unsere Klubaussstellung in Staffelbach, über die im Detail sicher noch unser Obmann in seinem Jahresrückblick berichten wird. Aus meiner Sicht nur so viel: Was der KZV Schöffland aus Anlass seines 70-Jahr-Jubiläums geboten hat, war schlicht hervorragend. In Staffelbach stand eine absolut ideale Infrastruktur zur Verfügung, die Ausstellungshalle war mit sehr viele Liebe zum Detail vorweihnachtlich geschmückt, und auch die Küche war ausgezeichnet. Was will man noch mehr? Ich habe mich vor Ort und nach der Ausstellung noch einmal schriftlich beim KZV Schöffland und bei OK-Präsident Urs Rauchenstein namens des Rhönkaninchenklubs Schweiz für die Gastfreundschaft und die Super-Ausstellung bedankt.

Das erste Präsidialjahr liegt nun hinter mir, und rückblickend darf ich feststellen, dass vieles sehr gut lief, dass aber in einigen Bereichen noch Verbesserungspotential vorhanden ist. Ich bin jedoch überzeugt, und ich hoffe, dass Ihr alle diese Einschätzung teilt, dass der Rhönkaninchenklub wieder auf einem guten Weg ist. Wir wollen alle an Visionen glauben im Bewusstsein, dass „Vision ohne Anstrengung ein Traum ist, dass aber Anstrengung ohne Vision verlorene Zeit ist“.

Danken möchte ich abschliessend vor allem meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen. Die Geschäfte des Rhönkaninchenklubs Schweiz konnten im vergangenen Jahr an vier Sitzungen erledigt werden.

Danken möchte ich aber euch allen, die ihr mit eurer heutigen Präsenz das Interesse und die Verbundenheit mit unserem Verein dokumentiert. Ich wünsche allen eine erfolgreiche Zuchtsaison 2016/17, viel Glück in Haus und Stall und bedanke mich für Euer Vertrauen und Eure Unterstützung.

*Emil Bohnenblust, Präsident*